



Jahresbericht  
**2018**

# Caritas in Vielfalt

**Caritas** Ludwigsburg-Waiblingen-Enz

Not sehen und handeln.  
**C a r i t a s**





# Inhalt

Seite	
7	Zum Geleit
9	Die wichtigsten Entwicklungen
15	Die Arbeit der Caritas Kinderstiftung FUNKE Respect Coaches TürÖffner
22	Die Arbeit in Zahlen Wirtschaft und Finanzen Spendenübersicht
28	Das Jahr in Bildern – Rückschau 2018 Jubiläen 2018
34	Übersicht der Dienste

**Zum Geleit**

„Caritas in ihren Diensten und Einrichtungen ist der Teil von Kirche, der die Botschaft vom Reich Gottes in die Gesellschaft trägt, sie dort verdeutlicht und profiliert. Sie – die Einrichtungen – tun dies in besonderer Weise in Form des Tatzeugnisses und der Anwaltschaft für Not Leidende, Benachteiligte und Kranke.“

*Bischof Dr. Gebhard Fürst – Vortrag zum Jahrestreffen der katholischen Kirche 2006*

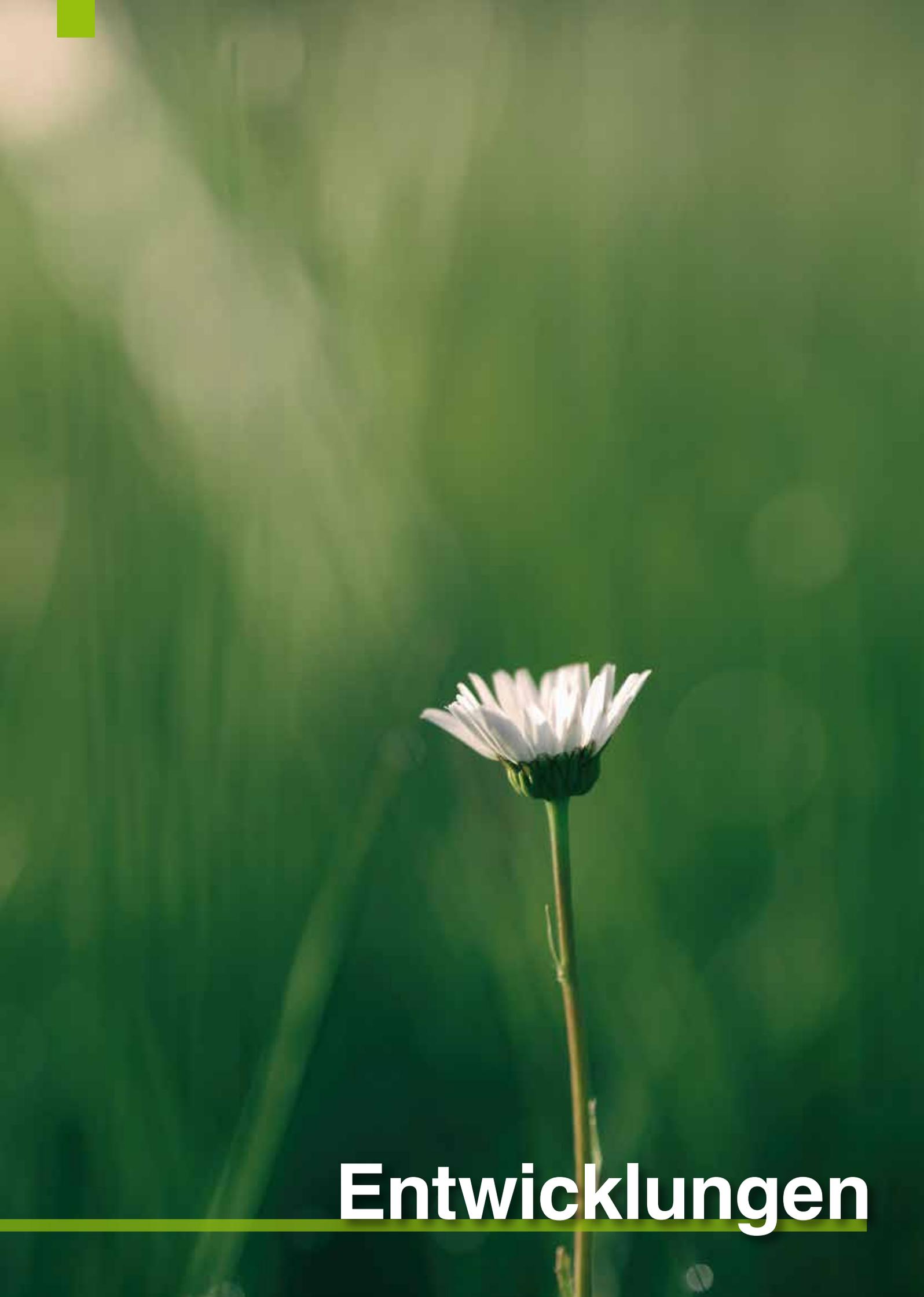
Mit dem vor Ihnen liegenden Gesamtjahresbericht 2018 der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz erhalten Sie Einblicke in unsere Arbeit. Not sehen und Handeln – nach diesem Grundsatz arbeiten wir auch im hundertsten Jahr des Bestehens der Caritas im Württemberger Landesteil. Wie zu Anfang brauchen immer noch viele Menschen in unserem Lebensraum Hilfe, Unterstützung und Begleitung. Der Bericht zeigt, wie wir dies tatkräftig und wirkungsvoll im vergangenen Jahr umsetzen konnten. Wir danken unseren Spendern, Förderern und Kooperationspartnern für ihre Unterstützung im zurückliegenden Jahr.

Das Leitungsteam der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz (v.l.):

Monika Miller (Fachleitung), Barbara Walter (Leitung Wirtschaft und Finanzen),

Ellen Eichhorn-Wenz (Stabstelle Strategische Projekte), Hendrik Rook (Leitung Region), Michael Schinko (Fachleitung)





# Entwicklungen

## Die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Jahre 2018

# Die wichtigsten Entwicklungen

Im Jahr 2018 konnte die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz in vielen Bereichen Akzente setzen, neue Projekte beginnen und erfolgreiche Maßnahmen fortsetzen. Dabei ist die Zahl der rat- und hilfeschuchenden Menschen nach wie vor sehr hoch. Für viele Menschen ist die Caritas-Region mit ihren Diensten und Einrichtungen eine wichtige Unterstützung und Hilfe bei der Bewältigung ihres Alltags, aber auch bei Krisen und akuten Problemlagen.

Unter dem Slogan „**Mach Dich stark**“ versucht die Caritas in Baden-Württemberg das Thema Kinderarmut in den sozialpolitischen Fokus zu stellen. Dabei geht es in erster Linie nicht nur darum die Tatsache, dass die Kinderarmut in Baden-Württemberg nach wie vor zunimmt, besonders hervorzuheben. Vielmehr möchte die Caritas mit der „Mach Dich stark“-Kampagne eine gemeinsame Bewegung mit vielen gesellschaftlichen Kräften ins Leben rufen, um in einem breiten Bündnis Schritte zur Bekämpfung der Kinderarmut umzusetzen. Deswe-

gen ist es besonders erfreulich, dass es in 2018 gelungen ist, im Dekanat Rems-Murr die **Kinderstiftung FUNKE** zu gründen. Die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz, das Katholische Dekanat Rems-Murr und 25 katholische Kirchengemeinden haben diesen Schritt gemeinsam als Stiftungsgründer gewagt. Mit einem Gründungskapital von mehr als 130.000 € und einer jetzt schon feststellbaren hohen Spendenbereitschaft können sowohl einzelne Kinder und Jugendliche gefördert werden als auch Projekte in den Bereichen Sport, Bildung, Natur und Kultur initiiert und unterstützt werden. Hauptzweck der Kinderstiftung FUNKE ist es, allen Kindern die Chance zu schenken, ihre Talente und Potenziale zu entdecken und zu entwickeln. Für das Stiftungskuratorium konnten namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens im Rems-Murr-Kreis gewonnen werden, so z.B. Frau Dr. Nina Sigel, der ehemalige Landesjustizminister Professor Dr. Ulrich Goll oder der Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen Andreas Hesky.

Vertreterinnen und Vertreter von 25 katholischen Kirchengemeinden aus dem Rems-Murr-Kreis feiern die Gründung der Kinderstiftung FUNKE.



Neben der Kinderarmut ist der Mangel an bezahlbarem Wohnraum im Einzugsbereich der Caritas-Region eine große soziale Notlage. In der Caritas-Sozialberatung ist dies in den letzten Jahren zu einem bedrängenden Problem geworden. Der ständig steigende Anteil des Einkommens von Menschen mit kleinem Geldbeutel für Mieten oder die zusätzlichen Mittel, die von Menschen aufgebracht werden müssen, die von Sozialleistungen abhängen, um ihre Wohnung zu halten oder eine neue Wohnung zu finden, sind für viele nicht mehr zu bewältigen. Um diese soziale Frage gezielt anzugehen gibt es viele Wege. Dazu gehören natürlich die sozialpolitische Debatte zu diesem Thema, die Ausweisung zusätzlicher bebaubarer Flächen oder eine Intensivierung des sozialen Wohnungsbaus. Diese Maßnahmen wirken allerdings eher mittel- und langfristig.

Caritasdirektor Pfarrer Oliver Merkelbach setzt beim Interkulturellen Fest gemeinsam mit Kindern von Caritas-Mitarbeitern ein Zeichen gegen Kinderarmut.



Die gezielte Erschließung von Leerstand für Personen, die auf dem allgemeinen Wohnungsmarkt Schwierigkeiten haben, kann zumindest ein Baustein sein. Deswegen hat die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz gemeinsam mit dem Kath. Dekanat Ludwigsburg die **Wohnraumoffensive TürÖffner** ins Leben gerufen. Zielsetzung ist es, Vermieter zu gewinnen bisher leerstehende Wohnungen wieder dem Wohnungsmarkt zuzuführen. Häufig gibt es für den Leerstand viele, im Einzelnen auch gute Gründe. Indem die Caritas diesen Wohnraum anmietet und an Menschen weitervermietet, die wenig Chancen auf dem Wohnungsmarkt haben, baut die Caritas-Region eine Brücke zwischen Vermieter und Mieter, die im Interesse von beiden sein kann. Garantierte Mieten und eine wirksame Sozialbetreuung sind Erfolgsfaktoren für diese Initiative. Im Jahr 2019 wird auch das Dekanat Rems-Murr Projektpartner der Caritas-Region bei der TürÖffner-Initiative.

Im Jahr 2018 war der **100. Geburtstag des Caritasverbandes der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.** Neben einer zentralen Fachwoche mit Jubiläumsveranstaltung und Mitarbeiterfest in Stuttgart gab es auch ein regionales Highlight. Das Interkulturelle Fest auf dem Marktplatz in Ludwigsburg am 15. September 2018 stand ganz im Zeichen des runden Geburtstages. Eine ganze Reihe von Aktionen machten deutlich, dass die Caritas auch im Geburtstagsjahr nicht nur zurückblickt sondern auch wichtige Zukunftspläne hat. In einem Grundsatzdokument, die Charta 28 werden bedeutende Entwicklungslinien für die Zukunft identifiziert. Sie reichen von der Digitalisierung bis hin zur sorgenden Gesellschaft. Passend zum Interkulturellen Fest wird auch das Leben in einer Vielfaltsgesellschaft als zukünftige Herausforderung besonders hervorgehoben.



Das Engagement der Caritas in dem gesellschaftlich bedeutsamen Themenbereich **Flucht, Asyl, Integration und Migration** hat weiterhin einen hohen Stellenwert. Die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz ist verantwortlich für das Integrationsmanagement für geflüchtete Menschen in 13 Kommunen im Rems-Murr-Kreis und in 7 Kommunen im Landkreis Ludwigsburg. Die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden ist überall sehr gut. Besonders hervorheben kann man sicherlich die zusätzliche Intensität dieser Zusammenarbeit mit der Stadt Waiblingen und der Stadt Besigheim.

Traumatisierung spielt nach wie vor bei vielen Geflüchteten eine große Rolle. Mit Unterstützung des Zweckerfüllungsfonds der Diözese Rottenburg-Stuttgart konnten stabilisierende Hilfen für traumatisierte Flüchtlinge durchgeführt werden. Diese Maßnahmen können nun auch mit Unterstützung der Aktion Mensch weitergeführt werden. Dies gilt in gleichem Maße für die Begleitung von Ehrenamtlichen

Seif Arsalan liest zum Auftakt der Ausstellung „Keys of hope“ aus seinem Buch „Aus Syrien geflüchtet“ vor.

in der Flüchtlingshilfe. Auch hier hat die Caritas-Region mit Hilfe der Diözese Rottenburg-Stuttgart Personalstellen eingerichtet, die Ehrenamtliche bei ihrem nach wie vor eminent wichtigen Wirken unterstützen und begleiten. Wir wissen aus unserer sozialen Arbeit, dass die aktive Begleitung von freiwilligem Engagement von Ehrenamtlichen sehr geschätzt wird, ist sie doch Ausdruck dafür, dass man ihnen den Rücken stärkt und somit zu einem gelingenden und befriedigenden Ehrenamt beiträgt. Das Interesse einer breiten Öffentlichkeit wach zu halten für die grundlegenden Ursachen von Flucht und Migration ist der Region auch weiterhin ein wichtiges Anliegen. Mit der Ausstellung „Keys of hope – Hoffen auf Heimat“ in der Ludwigsburger Friedenskirche leistete die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz auch hierzu einen wichtigen Beitrag, in dem Flucht- und Migrationsgeschichten und die menschlichen Schicksale hinter diesem Phänomen sehr plastisch verdeutlicht wurden.

Das Thema **Arbeit und Beschäftigung** ist für die Caritas-Region nach wie vor ein zentrales Handlungsfeld. Die Unterstützung von Menschen, die ihre Arbeit verloren haben oder die keine Ausbildungsstelle erhalten haben bzw. die Schwierigkeiten haben, ihre Arbeit oder Ausbildung zu erhalten, ist von existenzieller Bedeutung. So konnte mit der Diakonie ein Projekt in Freiberg am Neckar gestartet werden mit Menschen in Arbeitsgelegenheiten bzw. in sogenannten Ein-Euro-Jobs. Kleiderverwertung, Upcycling und Naturschutz sind wichtige Arbeitsschwerpunkte in dieser Maßnahme. In Schorndorf wurden die Ausbildungsbegleitenden Hilfen verlängert. In dieser Maßnahme geht es darum, Jugendliche mit Beratung und Unterricht zu unterstützen, auf dass sie erfolgreich eine Ausbildung absolvieren können. Auch der Stromsparcheck wird verlängert. Bei diesem Projekt werden Menschen in Haushalten mit schmalen Geldbeutel beraten, wie sie sinnvoll Energie sparen können.



Dies hat natürlich direkte Auswirkung auf ihre finanzielle Situation und ist deswegen sehr sinnvoll. Vorteil des Stromsparchecks ist es, dass wir auch aushelfen können beim Austausch von energieintensiven Haushaltsgeräten. Sehr erfreulich ist auch die Kooperation mit ALDI bei der Hilfe für junge Flüchtlinge. Die Kooperation ermöglicht Ausbildungsplätze für diese Zielgruppe. Gleichzeitig kann ALDI profitieren von der Kompetenz der Caritas in Fragen des Zusammenlebens der Kulturen.

Der **Krisenklärungs- und Vermittlungsdienst (KKV)** im Rems-Murr-Kreis ist ein gemeinsames Projekt von Caritas, Diakonie und Landkreis. Ziel des Dienstes ist es, Menschen durch aufsuchende Hilfen zu erreichen, die möglicherweise psychisch krank sind und die dadurch auffallen, dass sie sich selbst oder andere gefährden oder massiv stören. Die Situation, in der sich diese Menschen befinden, soll geklärt werden und darüber hinaus werden weiterführende Hilfen vermittelt. Der Dienst wurde in den vergangenen drei Jahren erprobt. Dabei hat sich herausgestellt, dass der KKV ein wichtiger Baustein in der psychosozialen Versorgung im Landkreis ist. Vor diesem Hintergrund wurde dieser Dienst verstetigt und kann nun unbefristet weitergeführt werden.

**Schulsozialarbeit** ist in vielen Schulen nicht mehr wegzudenken. Die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz war von Anfang an in diesem Aufgabenfeld engagiert. Sehr erfreulich war in 2018, dass die erfolgreiche Kooperation der Stadt Ditzingen mit der Caritas-Region im Bereich der Schulsozialarbeit und der Jugendarbeit fortgesetzt werden konnte. Die Caritas-Region bietet in der Stadt Ditzingen flächendeckend Schulsozialarbeit an allen Schulen an und ist außerdem für einige Jugendhäuser zuständig. Der Vertrag über diese Arbeit wurde für weitere fünf Jahre verlängert.

Im vergangenen Jahr konnten wir wieder in vielen Bereichen und Hilfefeldern wirkungsvoll und zielgerichtet helfen und unterstützen. Dabei sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von herausragender Bedeutung, da sie im direkten Kontakt mit Rat- und Hilfesuchenden das Gesicht und die Tatkraft der Caritas repräsentieren. Wir sind dankbar, dass wir auch in Zeiten des Fachkräftemangels Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewinnen können, die ihre Kompetenz, ihr Fachwissen und ihr Engagement einsetzen, um unsere gemeinsamen Ziele zu erreichen. Not sehen und Handeln – dieser Leitsatz prägt unsere Arbeit.



*Hendrik Rook*  
Leiter Caritas  
Ludwigsburg-  
Waiblingen-Enz



# Die Arbeit der Caritas

Neue Kinderstiftung im Rems-Murr-Kreis  
setzt sich gegen Kinderarmut ein

# Kinderstiftung FUNKE – Damit jedes Kind gerechte Entwicklungschancen hat!

**Am 20. November 2018 erblickte die Kinderstiftung FUNKE das Licht der Welt. Gemeinsam mit dem katholischen Dekanat Rems-Murr und 25 Kirchengemeinden wurde an diesem Abend im Waiblinger Antoniussaal ausgiebig gefeiert. Mehr als 130 Gäste erlebten einen abwechslungsreichen Abend mit Livemusik, Gesprächsrunden, Videobeiträgen und offizieller Satzungsunterzeichnung. Der FUNKE war übergesprungen!**

## **2018 – ein intensives Gründungsjahr**

Dem Gründungstermin ging eine intensive Planungsphase voraus. Ideen wurde diskutiert, Kooperationspartner gewonnen und Konzepte erarbeitet. Ein namhaftes Kuratorium wurde zusammengestellt und neben der Caritas und dem Katholischen Dekanat Rems-Murr konnten 25 katholische Kirchengemeinden aus dem Dekanat als Gründungspartner für die Stiftung gewonnen werden. Studentinnen der Hochschule der Medien in Stuttgart entwickelten im Rahmen eines Semesterprojekts ein Corporate Design, das neben vielen grafischen Elementen auch die Namensentwicklung beinhaltete. Drei Gruppen stellten ihre Konzepte vor und das Team „FUNKE“ überzeugte letztendlich die Jury. Somit war ein Name gefunden: Kinderstiftung FUNKE.

## **Erstes Projekt stellt Kinder in den Mittelpunkt**

Das erste kleine Projekt ließ nicht lange auf sich warten. Das Kinderbeteiligungsprojekt „Jetzt red' ich!“ entstand in Kooperation mit der Staufer Gemeinschaftsschule Waiblingen sowie dem katholischen Kindergarten St. Markus Schorndorf. Bei „Jetzt red' ich“ werden Kinder und Jugendliche an Schulen, Kindergärten oder in Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe besucht. Sie teilen ihre Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse mit. Diese werden in Videos festgehalten und dienen als Grundlage für die Arbeit der Kinderstiftung. Es entstehen immer wieder sehr interessante und emotionale Aussagen. Auf die Frage: „Was macht dich glücklich?“, erhielten wir ganz unterschiedliche Antworten: „Fußballer sein und einen Pokal kriegen“ oder „Ich würde gerne Kindern sehr viele Sachen geben zum Essen oder zum Spielen, dass die auch fröhlich sind“.

Studentinnen der Hochschule der Medien in Stuttgart entwickelten im Rahmen eines Semesterprojekts ein Corporate Design.



## Kinderstiftung FUNKE – Damit jedes Kind gerechte Entwicklungschancen hat!

### **Einzelfallhilfen schaffen Chancen**

Neben den Projekten bestehen die sogenannten „Einzelfallhilfen“. Fußball spielen, schwimmen lernen, Nachhilfe bekommen, ein Instrument spielen, mit Freunden ins Ferienlager fahren oder ein Theaterstück sehen. Das sind scheinbar alltägliche Dinge – doch nicht alle Kinder können ihre Talente verwirklichen oder ihren Interessen nachgehen. Kinder und Jugendliche aus dem Rems-Murr-Kreis haben die Möglichkeit, bis zu 300 Euro pro Jahr für Aktivitäten in den Bereichen Sport, Kultur, Bildung und Freizeit zu beantragen. Erfreulicherweise konnten bereits die ersten Anträge geprüft und bewilligt werden.

Die Rotary Remstal Besen Band (R2B2) sorgte bei der Gründungsfeier am 20.11.2018 mit beschwingten Soul-Klassikern nicht nur für Stimmung, sondern spendete auch 3.000 Euro für Musikförderung.

### **Der Funke springt auch bei Spenderinnen und Spendern über**

Ebenfalls können wir uns über eine hohe Spendenbereitschaft freuen. So rief beispielsweise ein Spender aus Backnang anlässlich seines 80. Geburtstags zu Spenden an die Kinderstiftung FUNKE auf und sammelte so über 3.000 Euro. Die Firma STIHL aus Waiblingen wählte FUNKE sogar als Empfänger für ihre Weihnachtsspende des Vorstands in Höhe von 10.000 Euro aus. „Das große Interesse zeigt, dass nicht nur bei uns der FUNKE übergelassen ist.“, so Hendrik Rook, Vorsitzender des Kuratoriums der Kinderstiftung. „2019 möchten wir verstärkt in die Projektarbeit einsteigen. Aktuell entwickeln wir ein Musikprojekt, das durch die finanzielle Unterstützung des Rotary Club Stuttgart-Remstal ermöglicht wird. Unter Anleitung eines Musikpädagogen werden die Kinder zunächst ihre eigene Cajón (Trommel) anfertigen, auf der sie dann im weiteren Verlauf gemeinsam das Spielen lernen.“



© Caritas Rottenburg-Stuttgart



Anja Keller  
Geschäftsführerin  
Kinderstiftung  
FUNKE

# Bundesweites Programm gegen religiös motivierten Extremismus

## Respect Coaches schützen Jugendliche vor Radikalisierung

**„Es ist doch besser, wenn dem Kind ein Finger abgehackt wird, als dass der Terrorist eine Bombe im Viertel hochgehen lässt.“ Ohne Kontext mag die Aussage sehr befremdlich wirken. Sie ist jedoch eine reale Äußerung von Schüler/-innen der 8. bis 10. Jahrgangsstufe, die an der Gottlieb-Daimler-Realschule Ludwigsburg zu Schuljahresbeginn ein Experiment erleben durften.**

### **Neue Wege gegen Extremismus an Schulen**

Das vom Bundesfamilienministerium geförderte Präventionsprogramm „Respect Coaches“ ist an bundesweit 168 Standorten angekommen. Ziel ist es, den Jugendlichen bewusst zu machen, mit welchen einfachen Methoden radikale Gruppierungen Gedanken und Handlungen beeinflussen können und ihren Sinn für diese Beeinflussungen zu schärfen. Die Schüler/-innen ohne erhobenen Zeigefinger für das komplexe Thema Extremismus mit all seinen Facetten und gruppendynamischen Prozessen zu sensibilisieren und zeitgleich Respekt im Umgang miteinander zu pflegen – das haben sich die Respect Coaches Isabel Martin und Fernando Pardo der Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz zur Aufgabe gemacht.

### **Mit Schülern in Kontakt treten**

Seit September 2018 installieren sie an verschiedenen Kooperationsschulen primär-präventive Angebote und wecken dadurch die Neugier der jungen Menschen. Sie stehen an den Schulen vor Ort für Gespräche bereit, gehen in die Klassen, treffen sich mit Vertreter/-innen der Schülerschaft und vernetzen sich mit wichtigen Akteuren der Jugend(bildungs)arbeit und Extremismusprävention.

### **Emotionale Erlebnisse rütteln wach**

Ein Highlight war die Aufführung der mobilen Theaterproduktion „Jungfrau ohne Paradies“ des Mannheimer Künstlernetzwerks New LIMES und WIR e.V. In interaktiver Weise erzählte das Stück die Geschichte von Paul, einem deutschen Jungen, der sich gesellschaftlich benachteiligt und nicht wahrgenommen fühlt und deshalb Halt im Glauben suchte. Er durchlief einen schnellen Radikalisierungsprozess. Pauls Freunde versuchten einen gemeinsamen Ausweg aus der

Aufführung der mobilen Theaterproduktion „Jungfrau ohne Paradies“ des Mannheimer Künstlernetzwerks New LIMES und WIR e.V.



## Respect Coaches schützen Jugendliche vor Radikalisierung

Seit September 2018 installieren die Mitarbeiter an verschiedenen Kooperationsschulen primär-präventive Angebote.

Situation zu finden. „Was wir brauchen, sind emotionale Aufhänger. Theaterstücke wie „Jungfrau ohne Paradies“ können ein erster Schritt sein. Nun muss es aber weiter gehen. Wir sind dann erfolgreich, wenn wir eine emotionale Resonanz bei den Schülern erzeugen. Erst das macht sie wirklich sensibel für jede Form von Extremismus“, so Fernando Pardo. Als Lehrer weiß er um die Anliegen und Sorgen, die junge Menschen im Schulalltag und zu Hause bewegen.



### Schule soll frei von Diskriminierung werden

„Zu Beginn wollten wir den Jugendlichen Lust auf das Thema machen“, ergänzt Isabel Martin, die aktuell eine Weiterbildung zur Extremismus-Beraterin absolviert. „Im zweiten Halbjahr wollen wir gemeinsam mit ihnen schauen, wie Prävention in die Struktur übergehen und Schule ein Ort frei von Diskriminierung werden kann. Dazu konnten wir bereits ein paar engagierte Schüler gewinnen.“

### Gute Netzwerke als Schlüssel zum Erfolg

Dass das Vorhaben so gut anläuft, machen beide an der aufgeschlossenen und produktiven Zusammenarbeit mit der Schulleitung, Lehrerschaft und Schulsozialarbeit fest. „Wir sind mit dem Thema offene Türen eingerannt. Die anfänglichen Bedenken unsererseits, ob so ein Projekt überhaupt im Schulalltag Platz findet, haben sich als komplett hinfällig erwiesen“, so Martin weiter.

### Körbe werfen für Toleranz

Besiegelt werden soll das Schuljahr mit einem großen Turnier unter dem Motto „Dribbeln für Vielfalt“. Alle Akteure in der Schule insbesondere Lehrer, Schüler und Eltern werden symbolisch für eine offene, tolerante Gemeinschaft Basketball spielen.

### Und was ist aus dem Experiment geworden?

Die Jugendlichen aus der eingangs erwähnten Szene entschieden sich übrigens für den fehlenden Finger. Wie gut, dass es sich hierbei um ein X-Game (engl. für extremes Spiel) handelte und wir im hypothetischen Bereich geblieben sind.



*Natalie Vivaldi*  
Leiterin Existenzsicherung und Integration

Das Grundrecht auf Wohnraum –  
hehrer Wunsch und bittere Realität

# TürÖffner – damit Wohnen möglich wird

**Wohnraum ist knapp und wird zudem immer teurer. Das ist keine neue Erkenntnis – was jedoch neu ist, ist die Macht, mit der sich dieses Thema aufdrängt. Bereits seit vielen Jahren werden wir in allen Beratungskontexten unserer Fachdienste mit dem Thema des fehlenden, bezahlbaren Wohnraums konfrontiert. Doch vor allem in letzter Zeit ist dieses Thema vordergründig geworden - die Not der Menschen immer drängender, prekäre Wohnsituationen immer häufiger und der Wohnungsmarkt immer enger und teurer.**

## **Mieten teurer denn je**

Dies verwundert nicht, wenn man den Blick auf die Entwicklung der Mieten wirft. Stuttgart ist mittlerweile die zweit-teuerste Stadt im Bundesgebiet, die Mietsteigerung ist bundesweit sogar am höchsten. Steigen die Mietkosten in der Stadt ist es eine Frage der Zeit, bis auch die Mieten im Umland nachziehen. Fakt ist, dass einige der teuersten Mittelstädte der Bundesrepublik in unserer Region liegen. Wohnen wird zum Luxus - und für Menschen mit schmalen Budget, im Bezug von Transferleistungen, für Familien mit mehreren Kindern, für Alleinerziehende, für Menschen mit Migrationshintergrund, ... unerschwinglich.

## **Caritas Charta 28 vermittelt Wohnraum**

Dem können und wollen wir nicht tatenlos zusehen, hat doch die Wohnsituation wesentliche Auswirkungen auf die Gesundheit, die Teilhabe- und Bildungschancen von Menschen. Mit der Gründung von TürÖffner sind wir in die Wohnraumvermittlung für unser Klientel eingestiegen. In kurzen Worten: Wir als Caritas Charta 28 mieten Leerstand an und vermieten diesen dann weiter an Menschen, die dringend Wohnraum suchen.

## **Caritas punktet mit Sicherheit für Vermieter**

Für die Eigentümer der Objekte ist dies mit hohem Service und vor allem hohen Sicherheiten verbunden. Wir bieten sichere Mietverträge, garantieren die Mietzahlung und eine zuverlässige Mieterauswahl inklusive Sozialbetreuung. Das heißt, kein Mietvertrag mit Klienten wird abgeschlossen, ohne dass ein namentlich genannter Sozialarbeiter für die Betreuung der Mieter zuständig ist. Durch regelmäßige Hausbesuche haben wir immer einen Blick auf die Wohnung und die Eigentümer können sicher sein, dass die Wohnung nicht verkommt. Selbstverständlich gehört eine professionelle Wohnungsverwaltung mit zum Service. Zweifellos – wir zahlen keine Höchstmieten. Wir orientieren uns an den Mietobergrenzen, die von den Landkreisen für die jeweilige Kommune festgelegt und in regelmäßigen Abständen angepasst werden. Auf dem freien Markt könnte jeder Eigentümer mehr für seine Wohnung bekommen, aber dafür keine der oben genannten Sicherheiten.

## **Faires Vorgehen bei der Mieterauswahl**

Die Mieterauswahl erfolgt zuverlässig nach einem festgelegten Procedere. Dabei spielen Kriterien wie Passung, Dringlichkeit, Kindeswohl und sicher auch unser persönlicher Eindruck eine Rolle.

## **Projektstart in zwei Landkreisen**

Im September 2018 sind wir mit unserem TürÖffner im Dekanat Ludwigsburg gestartet und haben seither vier Wohnungen an- und weitervermietet. Mittlerweile haben wir unsere Aktivitäten auf das Dekanat Rems-Murr ausgeweitet und sind mit einzelnen Kommunen in enger Kooperation.

## TürÖffner – damit Wohnen möglich wird



### **Aktuelle Lage erfordert aktives Handeln**

Für uns ist diese Wohnraumvermittlung ein neues Feld - hochinteressant, spannend, mit vielen neuen Inhalten und Herausforderungen verbunden. Jeden Tag lernen wir Neues und sind gespannt, was sich hier noch entwickeln wird. Die Anfänge machen auf alle Fälle Mut.

Mit unserem TürÖffner in gemeinsamer Trägerschaft mit den kath. Dekanaten Ludwigsburg und Rems-Murr leisten wir einen Beitrag, um die Lebenswirklichkeit von Menschen entscheidend zu verbessern und darüber hinaus einen diakonischen Beitrag, der Kirche im

Alltag spürbar und erlebbar macht. Dafür lohnt der Aufwand, der damit verbunden ist, allemal.

*Ellen  
Eichhorn-Wenz  
Stabstelle  
Strategische  
Projekte*





1 2 3 4 5 6 7 8

**Die Arbeit in Zahlen**

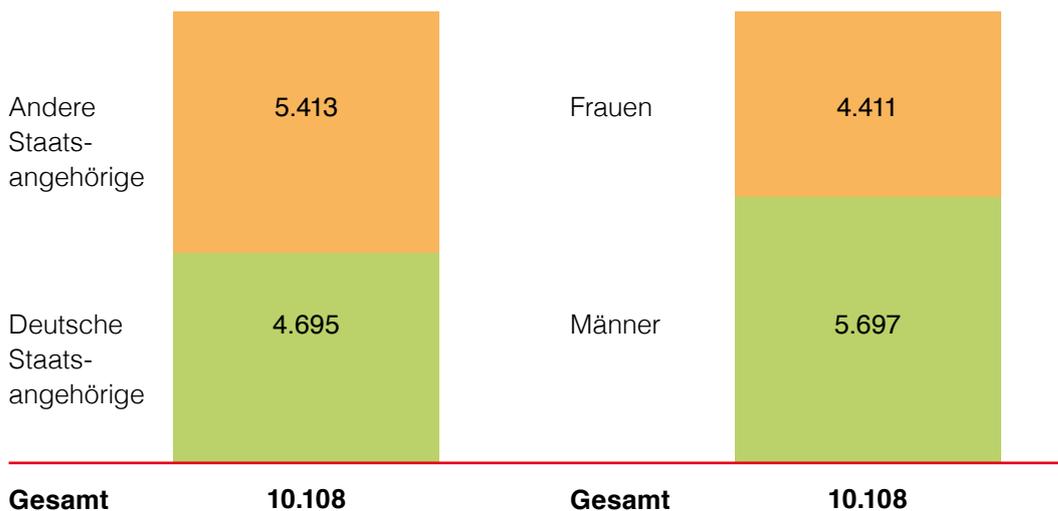
## Die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz

# Die Arbeit in Zahlen



### Anzahl der unterstützten, begleiteten Personen

Von den 10.108 Personen, die unterstützt und begleitet wurden, waren 5.413 nichtdeutscher Staatsangehörigkeit und 4.659 deutscher Staatsangehörigkeit.



### Inhaltliche Schwerpunkte der Region

Anzahl der unterstützten und begleiteten Personen.

Bereiche	Deutsche Staatsangehörigkeit	Andere Staatsangehörigkeit	Gesamt	Anzahl Kontakte*
Existenzsicherung und Integration	320	1.046	1.366	3.107
Gemeindecaritas	176	10	186	313
Familie und Erziehung	1.535	365	1.900	6.705
Flucht und Asyl	0	2.645	2.645	17.359
Jugendhilfe	28	97	125	26.256
Sozialpsychiatrische Hilfen	140	42	182	1.965
Suchthilfen	1.525	280	1.805	8.144
Bildung und Jugendarbeit	788	695	1.483	3.107
Arbeit und Beschäftigung	183	233	416	21.701
<b>Gesamt</b>	<b>4.695</b>	<b>5.413</b>	<b>10.108</b>	<b>88.657</b>

\*teilweise geschätzte Werte

## Die Arbeit in Zahlen

<b>Ehrenamtliche</b>	<b>Männer</b>	<b>Frauen</b>	<b>Gesamt</b>
Existenzsicherung und Integration	45	27	72
Gemeindecaritas	38	313	351
Familie und Erziehung	6	15	21
Flucht und Asyl	250	454	704
Jugendhilfe	5	2	7
Sozialpsychiatrische Hilfen	3	4	7
Suchthilfen	17	11	28
Bildung und Jugendarbeit	8	10	18
Arbeit und Beschäftigung	1	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>373</b>	<b>836</b>	<b>1.209</b>

Darüber hinaus wurden

**2.071**

**Ehrenamtliche** geschult und beraten.

In

**385**

Fällen haben **ehrenamtliche „Behördenguides“** Hilfesuchende unterstützt.

### Arbeit mit Schulklassen

In den Bereichen Arbeit und Beschäftigung und in der Bildung und Jugendarbeit (Schulsozialarbeit) wird zunehmend mit Schulklassen gearbeitet.

In

**267**

Klassen

wurden

**5.177**

Kinder und Jugendliche

mit einem Umfang von

**6.892**

Unterrichtsstunden erreicht.



## Sonstige Hilfen

Über **Info- und Gruppen-**  
**veranstaltungen** wurden

**10.203**

**Personen** erreicht.

Eine **Vermittlung in Arbeit**  
**oder Ausbildung** war in

**345**

**Fällen** erfolgreich.

Eine Vielzahl an **Materiellen Hilfen**,  
beispielsweise Kleiderspenden oder  
Einzelfallhilfen, wurden vermittelt.

**786**

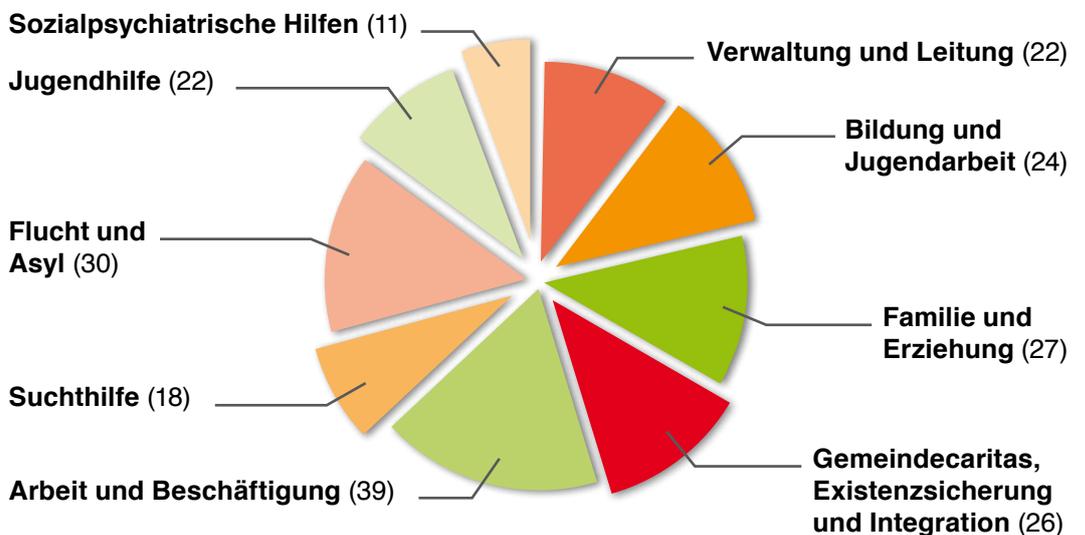
**Berechtigungsscheine**  
**für Tafelläden** wurden  
in diesem Jahr ausgestellt.

**2.745**

**Personen** nahmen dieses  
Angebot wahr.

## Wirtschaft und Finanzen

### Mitarbeiter

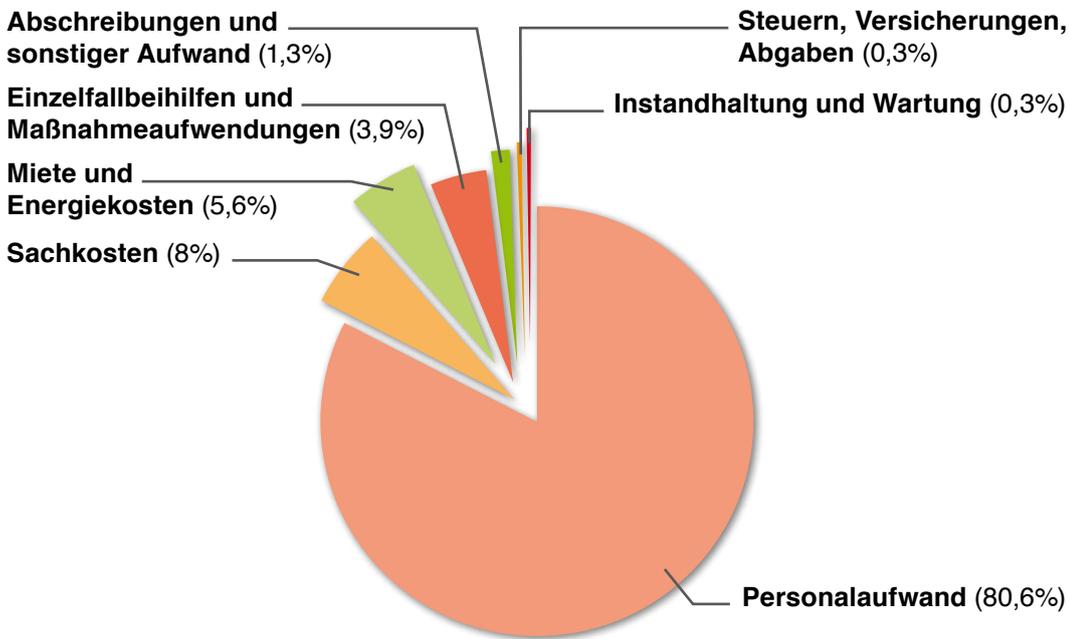


**Anzahl Mitarbeiter**  
(Stand 31.12.2018):  
219\* Mitarbeiter

\* Nach Köpfen – Mitarbeiter auch bereichsübergreifend tätig.

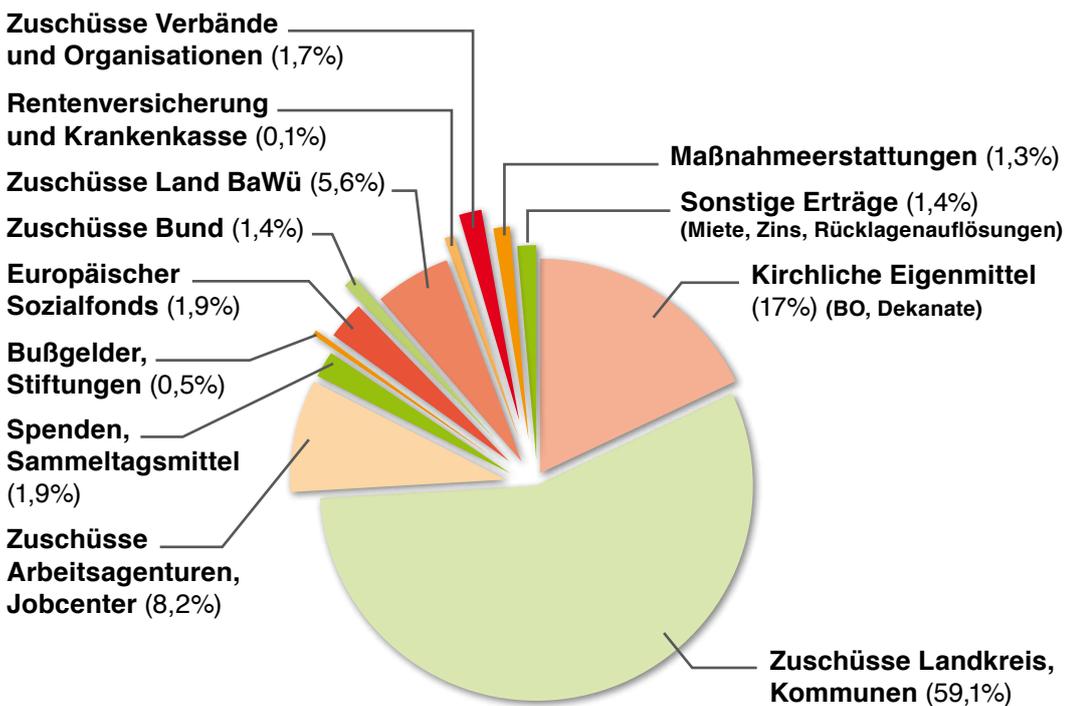
# Die Arbeit in Zahlen

## Aufwand



**Aufwand 2018**  
 Gesamt 11.180.000,00 €  
 (100%)

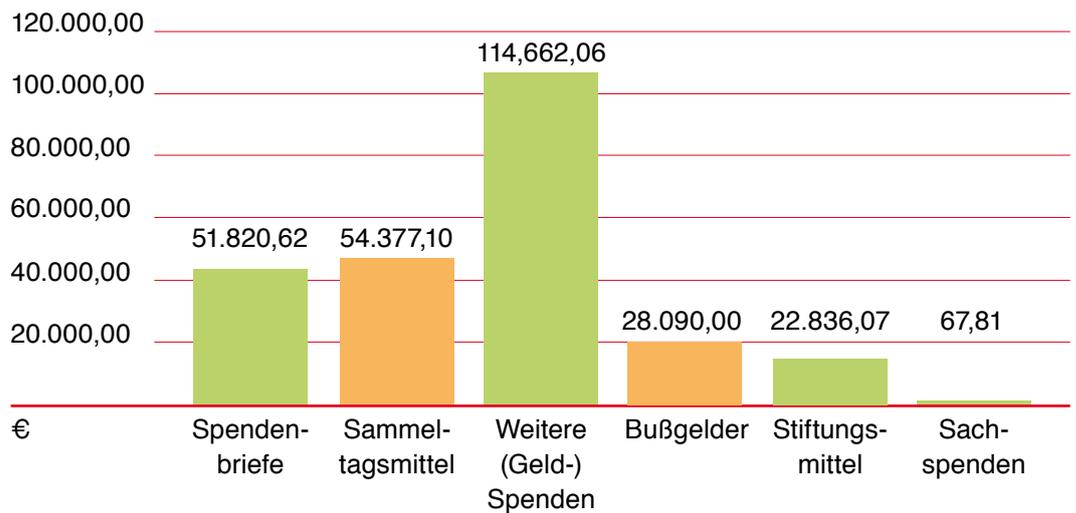
## Ertrag



**Ertrag 2018**  
 Gesamt 11.180.000,00 €  
 (100%)

# Spendenübersicht

## Spendeneingänge 2018

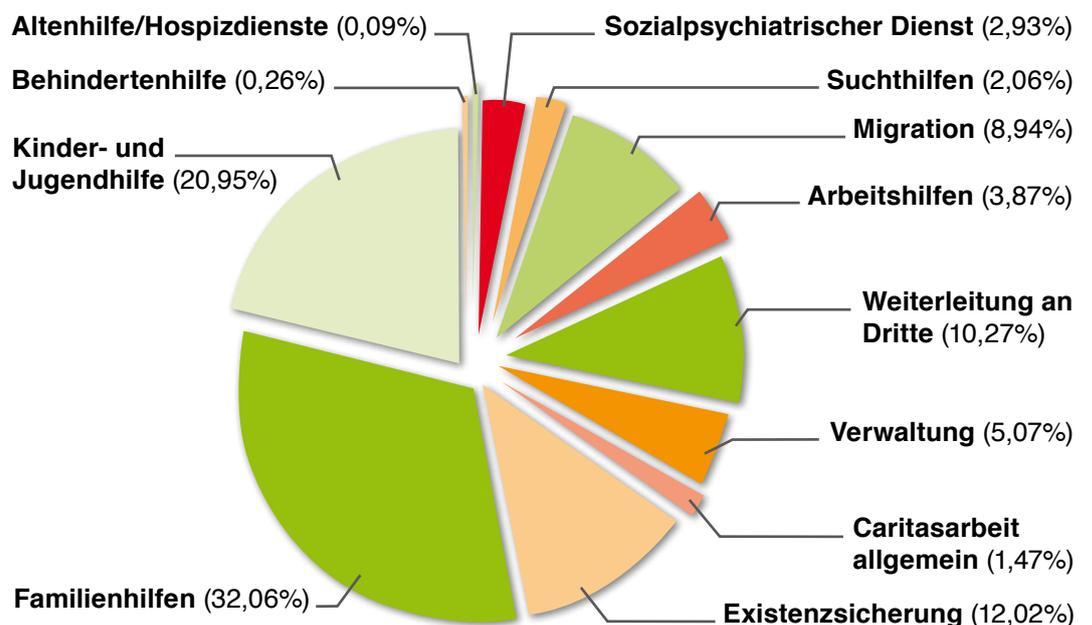


© Gellinger, pixabay.com

Insgesamt wurde die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz im Jahr 2018 mit Spenden in Höhe von **271.853,66 Euro** bedacht.

**Wir bedanken uns von Herzen bei allen Spenderinnen und Spendern für diese wertvolle Unterstützung!**

## Verwendung der Spenden in 2018





**Das Jahr in Bildern**

## Rückschau 2018

# Das Jahr in Bildern

Insgesamt 26 Läuferinnen und Läufer der Caritas traten beim **LKZ Firmenlauf** am Monrepos in Ludwigsburg an und kamen zu tollen Zeiten ins Ziel. Anschließend feierten sie den Erfolg gemeinsam bei toller Live-Musik.



„Ist das die dänische Fußball-Nationalmannschaft? Nein, das ist die Caritas!“, wurden unsere Läuferinnen vom Moderator beim Zieleinlauf begrüßt.



Jugendliche aus dem Jugendhaus „Downtown“ Heimerdingen und aus drei weiteren Einrichtungen erlebten in den Pfingstferien eine abenteuerliche **Kanu-Tour auf der Enz**. Drei Tage entdeckten sie die Natur, mussten auf dem Wasser echten Teamgeist beweisen und schlossen abends am Lagerfeuer neue Freundschaften.



## Rückschau 2018

Jugendliche des Bereichs „Arbeit und Beschäftigung“ reisten Ende Mai 2018 für mehrere Tage nach Straßburg, um gleich an zwei Events teilzunehmen:

1) **YourEP** ist ein Programm des YES-Forums und Erasmus+, bei dem EU-Parlamentssituationen simuliert werden. Die Jugendlichen durften in ganz unterschiedliche Rollen schlüpfen: Parlamentarier verschiedener Parteien, einflussreiche Lobbyisten, die Presse...

Natürlich durften auch Fake-News nicht fehlen. Der Höhepunkt der Simulation war eine Debatte und Abstimmung im Plenarsaal des Parlaments.

2) **EYE 2018** – Bei dem europäischen Jugend-Event präsentierten an zwei Tagen tausende junge Menschen in zahlreichen Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Workshops ihre Ideen für die Zukunft Europas. Auch konnten sie mit „echten“ Parlamentariern ins



Gespräch kommen und ein buntes Kulturprogramm erleben. Der Aufenthalt wurde auch dazu genutzt, die schönsten Orte Straßburgs zu erkunden und die Abende bei Flammkuchen und Crêpes ausklingen zu lassen.



© Mann+Hummel

### Weihnachtsgeschenkaktionen

Rund 400 Herzenswünsche von Kindern in schwierigen Lebenssituationen wurden in der Weihnachtszeit durch Unternehmen aus der Region erfüllt.

Mitarbeiterinnen von Mann+Hummel übergeben stellvertretend für die Belegschaft die Geschenke an Caritas Mitarbeiterin Anja Keller (Mitte).

Es beteiligten sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Unternehmen MANN+HUMMEL, Colt Technology Services, Da Vinci Engineering, telent GmbH und Realmarkt Kirchheim.

Außerdem führte die „Christoph Sonntag Stipftung“ erneut die WunschSternAktion in Waiblingen durch, bei der sich auch die Caritas in Waiblingen beteiligte.

**Wir bedanken uns herzlich bei allen Partnern für den großartigen Einsatz!**

Ebenfalls durch die Firma Mann+Hummel wurde für Kinder und Jugendliche der Besuch des **Basketballspiels** der MHP RIESEN Ludwigsburg gegen die Basketball Löwen Braunschweig in der MHP Arena Ludwigsburg ermöglicht. Die Firma stellte 30 Tickets zur Verfügung. Vielen Dank!



Anträge ausfüllen, Papierkram erledigen, Termine beim Jobcenter wahrnehmen – für viele Menschen ist das ein Albtraum! Deshalb gibt es in Ludwigsburg und Ditzingen derzeit neun aktive „**Behörden-guides**“. Das sind geschulte Ehrenamtliche, die zu festen Zeiten gemeinsam mit Hilfesuchenden die Hürden der Bürokratie meistern. Bei über einem Drittel der insgesamt 385 Termine in 2018 ging es um Antragstellungen zu Hartz IV. Aber auch zu Themen wie Kinder- oder Wohngeld, Rente, Krankenkasse oder Grundsicherung sind die Ehrenamtlichen gefragt.

## Rückschau 2018

Beim **Interkulturellen Fest** am 15.09.2018 wurde in diesem Jahr nicht nur die interkulturelle Vielfalt Ludwigsburgs, sondern auch das **100-jährige Jubiläum des Diözesancaritasverbands Rottenburg-Stuttgart** gefeiert. Neben den üblichen Ständen mit Spezialitäten aus aller Welt gab es verschiedene Highlights zum 100. Geburtstag: Caritas-Mitarbeiter lieferten sich ein musikalisches „Battle“ auf der Bühne, die Initiative „Mach dich stark“ gegen Kinderarmut im Südwesten präsentierte sich, die Caritas versorgte das Publikum mit Popcorn und Tee und die MHP Riesen Ludwigsburg luden zum Körbe werfen ein.



Die zahlreichen freiwilligen Helfer hatten unter anderem die schöne Aufgabe, 100 bunte Luftballons auf dem sonnigen Marktplatz steigen zu lassen.

Wir danken von Herzen unseren Unterstützern, ohne die dieses Fest nicht möglich gewesen wäre:  
Stihl GmbH,  
Stadtwerke  
Ludwigsburg-Kornwestheim,  
Leopold Verpackungen GmbH,  
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH,  
Anderezeiten e.V.,  
Kreisdiakonieverband Ludwigsburg,  
Wüstenrot Stiftung und  
Jugendstiftung JUST.



## Rückschau 2018

Der Secondhandladen **Schnäppchen und Häppchen** feierte 2018 sein **zehnjähriges Jubiläum**. Bei einem kleinen Festakt wurde auch das neue Modelabel „old2new“ vorgestellt. In einem Projekt mit Langzeitarbeitslosen werden aus alten Kleidungsstücken modische und hippe Produkte erstellt, z.B. Handytaschen aus Jeans oder Sofakissen aus Herrenhemden.



## Jubiläen 2018

Im Jahr 2018 gab es unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Region zahlreiche Dienstjubiläen.

**Wir gratulieren und danken herzlich für die langjährige Zusammenarbeit:**

**20 Jahre**

Ursula Kaiser

**10 Jahre**

Barbara Cioppi  
Silvia Friesch  
Margit Jordan  
Caroline Ostwald  
Barbara Walter  
Michael Walter

**25 Jahre**

Andrea Schrade

**30 Jahre**

Martha Albinger  
Johannes Gramer  
Thomas Lottermoser  
Irmgard Muthsam-Polimeni



# Übersicht der Dienste

# Die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz

## Übersicht Dienste

### Dienste im Landkreis Ludwigsburg

#### Caritas-Zentrum Ludwigsburg

##### Haus der Caritas

Eberhardstraße 29, 71634 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 97505-0  
Telefax: 07141 97505-10  
E-Mail: cz-lb@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

- Geschäftsstelle
- Allgemeine Sozialberatung
- Caritas im Lebensraum – Netzwerke mit Gemeinden
- Fallmanagement Schulverweigerung
- Flüchtlingssozialarbeit und Integrationsmanagement im Landkreis Ludwigsburg
- Jugendmigrationsdienst – Beratungsstelle für junge Zuwanderer bis 26 Jahren
- Kleiderkiste
- Koordinationsstelle Flucht und Trauma
- LebensFaden – Christliche Patientenvorsorge
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Organisierte Nachbarschaftshilfe im Dekanat Ludwigsburg
- Ökumenische Fachstelle zur Unterstützung der Arbeitskreise Asyl im Landkreis Ludwigsburg
- Projekt MOVE – U25
- Servicestelle Ehrenamt
- Schwangerschaftsberatung, Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
- Trauerbegleitung und Hospizarbeit

##### Caritas-Suchtkrankenhilfe

Mömpelgardstraße 4,  
71640 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 97711-0  
Telefax: 07141 97711-10  
E-Mail: psb-lb@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

- Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke und Angehörige
- Aufsuchende Jugend- und Drogenberatung (Chillout)
  - Aufsuchende suchtpreventive Arbeit (ASPA)
  - Beratung für Kunden des Jobcenters (Kooperationsvereinbarung)
  - Sucht und Beruf (Su+Ber)

#### Psychologische Familien- und Lebensberatung

##### Haus Edith Stein

Parkstraße 34, 71642 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 25207-30  
Telefax: 07141 25207-39  
E-Mail: pfl-lb@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

- Paar- und Lebensberatung
- Erziehungs- und Familienberatung

#### Secondhand-Laden

##### „Schnäppchen & Häppchen“

##### Sophie-Scholl-Haus

Solitudestraße 5, 71638 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 9118520  
E-Mail: kress.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

- Secondhand-Laden mit Begegnungscafé
- Programmangebote

#### Myliusstraße 7, 71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141 642671-0  
Telefax: 07141 642671-53

- Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen  
E-Mail: ausbildung@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- Jugendhilfe
- Ambulante Hilfen zur Erziehung
- MOVE Flucht

#### Fachstelle Frühe Hilfen

Erlachhofstraße 10  
71638 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 9968151  
E-Mail: info@fachstelle-fruehehilfen-ludwigsburg.de

#### BrO – aufsuchendes Hilfsangebot für schwer erreichbare Jugendliche

Solitudestraße 5, 71638 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 7964410  
E-Mail: info@bro-lb.de

- **Schulwerkstatt PEPP** für schulaversive Kinder und Jugendliche  
Tammer Straße 34, 71638 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 6439297  
E-Mail: schulwerkstattpepp@web.de

#### Schulsozialarbeit Grundschule Schubartschule

Frankfurter Straße 30,  
71634 Ludwigsburg  
Telefon 07141 9103303  
E-Mail: kroehn@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

#### Schulsozialarbeit Schließlesfeldschule

Corneliusstraße 36  
71640 Ludwigsburg  
Telefon: 07141 9103433  
E-Mail: haas-schmid@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

#### Schulsozialarbeit Bildungszentrum West

Kaiserstraße 10, 71636 Ludwigsburg  
Telefon: 0179 1134300 (Gymnasium und Grundschule)  
E-Mail: wimmer@schulsozialarbeit-bzw.de  
Telefon: 0176 70219979 (Realschule)  
E-Mail: kratzmeier@schulsozialarbeit-bzw.de  
in Trägerschaft des Trägervereins Schulsozialarbeit am Bildungszentrum West e.V.

#### Familienzentrum der Caritas

Ziegelstraße 11  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon: 07142 9135-0  
Telefax: 07142 9135-10  
E-Mail: cz-fz@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

- Allgemeine Sozialberatung
- Seminare, Kurs- und Gruppenangebote
- Projekt Soziales Alltagsmanagement (SAM)
- Schwangerschaftsberatung, Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

#### Katholisches Jugendbüro Bietigheim-Bissingen

Gemeindezentrum Zum Guten Hirten  
Hirtenstraße 20,  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Telefon: 07142 7778961  
Telefax: 07142 774858  
E-Mail: schuster.m@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

- **Martinushelfer**  
Planckstr. 10/1  
71691 Freiberg am Neckar  
Telefon: 07141 9569535
- **Aktivierungshilfe für Jüngere (U25)**  
Roseggerweg 12, 71696 Möglingen  
Telefon: 01741 505959-3  
Telefax: 07141 505959-9  
E-Mail: ah-lb@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- **Betreutes Jugendwohnen**  
Raiffeisenstraße 20, 71711 Murr  
Telefon: 07144 9103920
- **Offene Jugendarbeit – Jugendhaus Gemmrigheim**  
Mühlackerweg 5, 74376 Gemmrigheim  
Telefon: 0151 70901175  
E-Mail: mayer.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de  
Telefon: 0151 70901157  
E-Mail: christ.f@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- **Offene Jugendarbeit – Jugendtreff „Downtown“**  
Weissacher Straße 44,  
71254 Ditzingen-Heimerdingen  
Telefon: 0152 54950791  
E-Mail: backes.s@aritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- **Offene Jugendarbeit – Jugendtreff 2-gether**  
Schwabstraße 1,  
71254 Ditzingen-Hirschlanden  
Telefon: 0175 1518034  
E-Mail: hanika.l@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- **Schulsozialarbeit Theodor-Heuglin-Schule**  
Leiterweg 70, 71254 Ditzingen  
Telefon: 0151 70901233  
E-Mail: beck.j@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

- **Schulsozialarbeit Grundschule Wilhelmschule**  
Gerlinger Straße 5, 71254 Ditzingen  
Telefon: 07156 1775198  
E-Mail: kelm@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- **Schulsozialarbeit Konrad-Kocher-Schule**  
Gottfried-Keller-Straße 40-44,  
71254 Ditzingen  
Telefon: 07156 968651  
E-Mail: kapitonova.a@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- **Schulsozialarbeit Grundschule Heimerdingen**  
Weissacher Straße 44  
71254 Ditzingen  
Telefon: 0152 54950791  
E-Mail: backes.s@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- **Schulsozialarbeit Realschule in der Glemsau**  
Gröninger Straße 29, 71254 Ditzingen  
Telefon: 07156 968679  
E-Mail: klinker.e@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- **Schulsozialarbeit Gymnasium in der Glemsau**  
Gröninger Straße 29, 71254 Ditzingen  
Telefon: 07156 1706458  
E-Mail: duerr.l@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- **Allgemeine Sozialberatung im Gemeindezentrum St. Maria**  
Hinter dem Schloß, 71254 Ditzingen  
Telefon: 07156 39362  
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr
- **Schulsozialarbeit Besigheim Maximilian-Lutz-Realschule und Christoph-Schrempf-Gymnasium**  
Auf dem Kies 29, 74354 Besigheim  
Telefon: 07143 805740 (Realschule)  
E-Mail: richter.k@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de  
Telefon: 0151 70792599 (Gymnasium)  
E-Mail: brecht.n@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

## Dienste im Rems-Murr-Kreis

- **Caritas-Zentrum Waiblingen**  
Talstraße 12, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 1724-0  
Telefax 07151 1724-43  
E-Mail: cz-wn@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- Geschäftsstelle
- Allgemeine Sozialberatung
- Arbeitsgelegenheiten
- Betreuung Anschlussunterbringung und Belegungsmanagement im Rems-Murr-Kreis
- Caritas im Lebensraum – Netzwerke mit Gemeinden
- Flüchtlingssozialarbeit und Integrationsmanagement im Rems-Murr-Kreis
- Hand in Hand – sozialpädagogische Begleitung für Beschäftigte
- Koordinationsstelle Flucht und Trauma
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer
- Organisierte Nachbarschaftshilfe im Dekanat Rems-Murr
- Psychologische Familien- und Lebensberatung
- Schwangerschaftsberatung, Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
- Soziale Gruppenarbeit
- Stromsparcheck
- **Franz-König-Schule**  
Dieselstraße 11, 71332 Waiblingen  
Telefon: 07151 209480-0  
Telefax: 07151 209480-9  
E-Mail: fks@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)
- Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf ohne Deutschkenntnisse (VAB-O)



## Dienste im Enzkreis

### Caritas-Zentrum Backnang

Albertstraße 8, 71522 Backnang  
Telefon: 07191 91156-0  
Telefax: 07191 91156-35  
E-Mail: cz-bk@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

- Psychosoziale Beratungs- und ambulante Behandlungsstelle für Suchtgefährdete und Suchtkranke und Angehörige
- Aufsuchende Drogenhilfe (HORIZONT)
- Projekt Hart am Limit (HaLt)
- Konsiliardienst (Suchtberatung für Jobcenter Backnang und Schorndorf)
- Allgemeine Sozialberatung
- Caritas im Lebensraum – Netzwerke mit Gemeinden
- Integrationsmanagement im Rems-Murr-Kreis
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

### Caritas-Zentrum Schorndorf

Grabenstraße 28-30,  
73614 Schorndorf  
Telefon: 07181 97778-0  
Telefax: 07181 97778-18  
E-Mail: sphl@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

- Sozialpsychiatrische Hilfen
- Ambulant betreutes Wohnen
- Krisenklärungs- und Vermittlungsdienst
- ausbildungsbegleitende Hilfen (abH)  
Telefon: 07181 2577-21  
E-Mail: abh-sd@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de
- assistierte Ausbildung (AsA)  
Telefon: 07181 2581-96  
E-Mail: asa@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

### Caritas-Büro Schorndorf

Künkelinstraße 36, 73614 Schorndorf  
Telefax: 07181 2591-25

- Allgemeine Sozialberatung
- Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer

### Caritas-Zentrum Mühlacker

Zeppelinstraße 7  
75417 Mühlacker  
Telefon: 07041 5953  
Telefax: 07041 5950  
E-Mail: cz-mk@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de

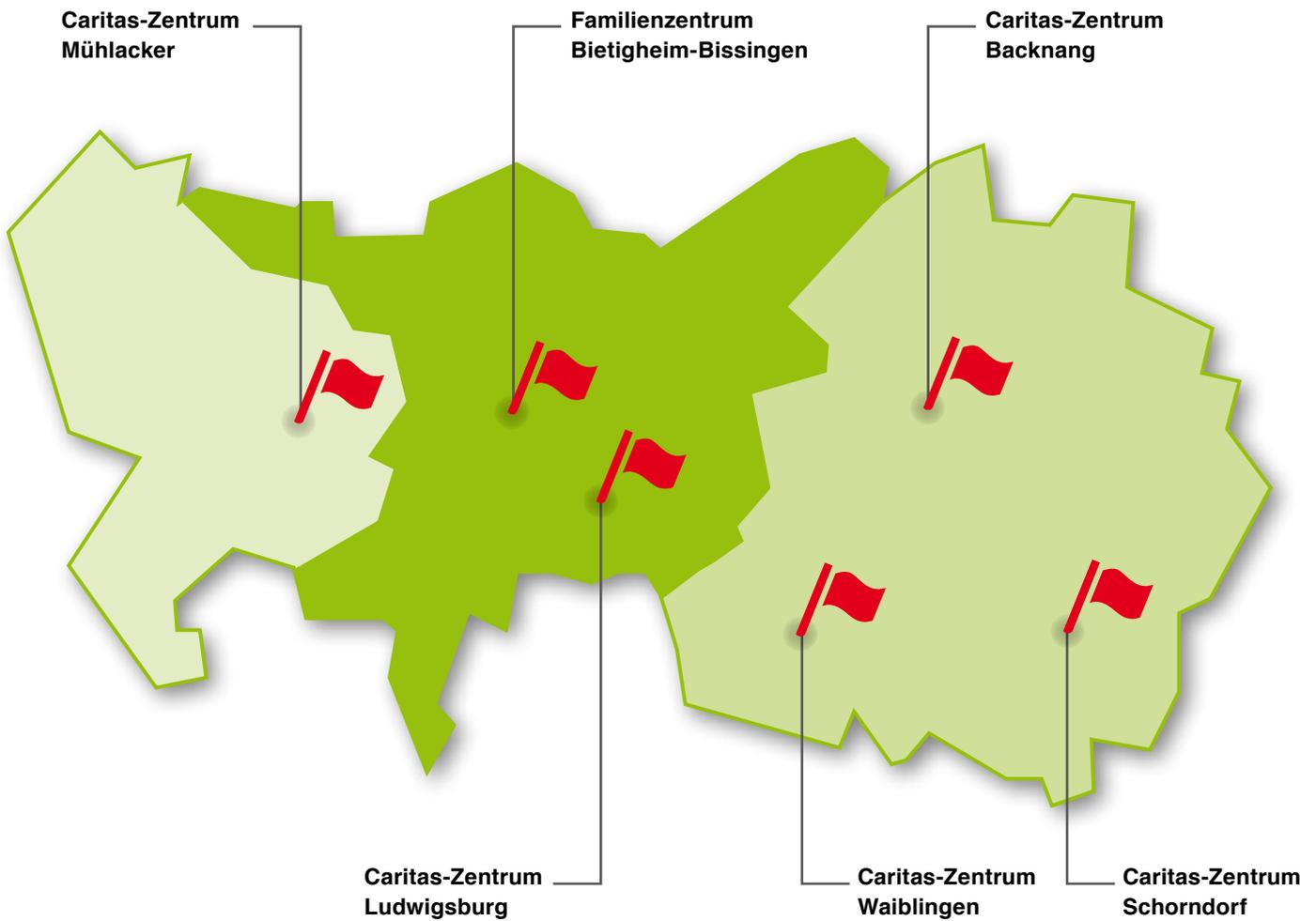
- Allgemeine Sozialberatung
- Kurvermittlung
- Caritas im Lebensraum – Netzwerke mit Gemeinden
- Servicestelle Ehrenamt Asyl

## Die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz ist an folgenden Projekten und Initiativen beteiligt:

- Wohnungslosenhilfe im Landkreis Ludwigsburg gGmbH
- Anlaufstelle Bürgerschaftliches Engagement Ludwigsburg
- FreiwilligenForum Ludwigsburg
- Migrationszentrum Ludwigsburg
- Kath. Altenhilfeverbund Ludwigsburg
- Ökumenische Hospizinitiative im Landkreis Ludwigsburg e.V.
- Silberdistel e.V. – Verein gegen sexuelle Gewalt im Landkreis Ludwigsburg
- Ludwigsburger Tafel LudwigsTafel e.V.
- Trägerverein Schulsozialarbeit am Bildungszentrum West e.V.
- Förderverein Hospizdienst Rems-Murr-Kreis e.V.
- Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
- Zweckverband Katholische Familienpflege Rems-Murr
- Freundeskreis Roncalli – Arbeit und Beschäftigung e.V.
- Familienpastoral im Dekanat Rems-Murr
- Familienzentrum KARO in Waiblingen
- Tauschring Backnang
- Tafelladen Mühlacker e.V.

Die Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz

# Übersichtskarte



[www.caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de](http://www.caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de)



Caritasverband der  
Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.  
**Caritas Ludwigsburg-Waiblingen-Enz**  
Eberhardstraße 29 · 71634 Ludwigsburg  
Telefon 07141 97505-0  
Telefax 07141 97505-10  
cz-lb@caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de  
[www.caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de](http://www.caritas-ludwigsburg-waiblingen-enz.de)

Redaktion: Anja Zeller, Florentin Stövchase  
Gestaltung: Sandra Puschmann, sapu-media, Remshalden, 04/2019  
Bildrechte: Die Rechte aller nicht gekennzeichneten Bilder liegen  
beim Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V.,  
Caritas-Region Ludwigsburg-Waiblingen-Enz.  
Druckerei: myflyer GmbH, Coburg